

Bronze für Markus Pieper

Große Leistungsdichte bei EM der Heißluftballone

AUS DEM KREIS/MAGDEBURG. Mit einer Bronzemedaille für Markus Pieper kehren Oberbergs Ballonfahrer von der Europameisterschaft in Magdeburg zurück. Piepers Nationalmannschaftskollege und Titelverteidiger Uwe Schneider aus Hüttenbach wurde in diesem Jahr Vize-Europameister.

Die übrigen Oberberger und der Rest der Nationalmannschaft mussten sich dies-

mal mit Plätzen ab dem Mittelfeld zufrieden geben. Michael Genz war am Ende 36., Markus Strauf 48., Frank Noack 50. und Ortwin Hillnhütter 73. Insgesamt gingen in Magdeburg 79 Ballonfahrer an den Start.

Die deutsche Nationalmannschaft trat mit acht Piloten an. Mit fünf Startern war das Oberbergische erneut sehr stark vertreten, und mit Ortwin Hillnhütter fuhr einer

der Pioniere des Ballonsports im Oberbergischen mit.

„Man darf sich bei einem solchen Wettbewerb einfach keinen Fehler erlauben“, resümierte Michael Genz die Veranstaltung. Er selbst habe sich bei der EM drei Patzer erlaubt. „So etwas kann man nicht aufholen, und dann landet man eben wie ich auf Platz 36.“ Außerdem ist nach Genz' Einschätzung die Leistungsdichte im Ballonsport immer

stärker geworden. „Den Vorsprung, den wir vor fünf Jahren noch hatten, hat die Konkurrenz aus Osteuropa längst egalisiert.“

Einen Grund dafür sieht Ex-Weltmeister Markus Pieper darin, dass die Teams aus dem ehemaligen Ostblock an Wettbewerben in ganz Europa teilnehmen und über ein sehr aufwändiges Equipment verfügten. „Das sind inzwischen reine Profi-Teams.“ (ar)